

Treten Sie ein in die unglaubliche Welt der Handwerker:

In diesem Buch erleben Sie, wie ein Fachbetrieb eine simple Luftwärmepumpe in ein bestehendes Heizungssystem integrieren sollte - eine Aufgabe, die selbst nach **321 Stunden für die Installation** und über **500 Stunden an Nachbesserungen komplett gescheitert** ist. Sie lernen den Chef einer Firma kennen, der kein Problem damit hatte, über Monate mehrmals wöchentlich 85 km zu unserem Haus zurückzulegen, sich die Wärmepumpe und die dazugehörige Steuerung anzuschauen, sich dazu zwei Stunden im Keller aufzuhalten, seine Leute fortwährend zu uns zu schicken, um irgendwelche Änderungen, Einstellungen, Auswechselungen etc. vorzunehmen und der am 522. Tag nach Auftragserteilung bei dem endgültigen "Rauswurf" aus unserem Haus die Worte sprach: **Ich habe ein Recht auf Nachbesserung**. Das ist die Stelle, an der normalerweise die Hühner lachen.

Ich habe bisher den 1. Teil dieser unendlichen Geschichte geschrieben in der Hoffnung, dass dem einen oder anderen Leser eine solche Odyssee an Ärger erspart bleibt. Dieser Teil handelt nur von der Auftragserteilung, den unendlichen Stümpereien an der Anlage, verschiedenen Schreiben an die Handwerkskammer, die Innung etc. bis hin zu einem Versuch einer außergerichtlichen Einigung Mitte 2015, um die unerfreuliche Geschichte endlich zu beenden. Das misslang allerdings, weil man uns hier schon wieder über das Ohr hauen und unsere eigenen Teile praktisch „zurückverkaufen“ wollte. Aber nicht nur das, außerdem geht es in diesem Fall sogar um Betrug, so dass ich auch eine Anzeige wegen Verdacht auf Betrug erstattet habe, die wohl nach der irgendwann erfolgenden Urteilsverkündung seitens der Staatsanwaltschaft weiterverfolgt wird.

Sie lernen den Chef einer Firma kennen, der noch nicht einmal über ein Mindestmaß an Charakter und Anstand verfügt, der sich selbst und seine Firma total lächerlich macht, von dem Schaden, den er den Kunden zufügt, mal ganz abgesehen. Und dann lernen Sie noch einen Mitarbeiter kennen, der hier wohl aus **Gründen der Arbeitsbeschaffung** beispielsweise durch 7 Kellerräume eine vollkommen sinnlose Rohrleitung von 2 x 23 m verlegt hat, s. nachstehendes Bild. Das konnte man nur durch Entfernung der Verkleidung entdecken. Das von links kommende obere Rohr ist warm, geht in das T-Stück und geht wieder nach links zurück. Das obere rechte Rohr ist noch ca. 20 cm warm, danach ist die restliche Leitung kalt, also ein absoluter Betrug!



Wie Sie später erfahren werden, gibt es ein „Angebot“ aus Oktober 2017 zur Beendigung des Rechtsstreites durch Vergleich seitens Herrn Berndt, in dem er uns diese Rohre quasi auch noch verkaufen will und zusätzlich noch 70 Stunden Arbeit vergütet haben möchte. Von diesem Sachverhalt habe ich am 27.11.2017 den Oberstaatsanwalt mal wieder entsprechend informiert. Für uns kommt ohnehin kein Vergleich mit einem solchen Menschen in Frage, wir bestehen auf einem vollstreckbaren Titel.

Diejenigen Leser, die es schon einmal mit einem solchen Stümper und Gauner zu tun hatten und die nicht auf die bei ihnen verbaute Anlage verzichten konnten, deren Existenz vielleicht sogar bedroht war oder die im Kalten saßen, bitte ich vielmals um Entschuldigung für meine teilweise saloppe Ausdrucksweise in dem Buch. Ich schaue mir morgens zuerst mal die lustigen Bilder unter Google: Berndt Kältetechnik, Berndt Energys und Berndt Contec an und muss das erste Mal am Tag herzhaft lachen. Seit neuestem macht Herr Berndt sogar Werbung für mein Buch über seine Arbeit, wenn das nicht lustig ist.

Wenn man sich zu dieser Einstellung „durchgerungen“ hat, das dauert allerdings eine gewisse Zeit, dann kann man nur noch lachen. Hier kommt natürlich hinzu, dass mein Mann und ich das Glück haben, dass wir nicht auf die Luftwärmepumpe angewiesen sind, weil wir eine tadellos funktionierende Ölheizung haben. Wenn das nicht der Fall ist, dann denke ich, sieht eine solche Sache selbstverständlich ganz anders aus.

Im Januar/Februar 2018 erscheint "Ich habe ein Recht auf Nachbesserung" - Teil 2 und dort treten Sie dann ein in den Märchenwald. Sie erleben ein Gerichtsverfahren, übrigens eines von rd. 50.000 neuen Klagen pro Jahr nur an Bauprozessen, die im Schnitt 44 Monate dauern, aber auch durchaus 10 Jahre und noch länger vor Gericht verhandelt werden. Sie können Schriftsätze lesen, die von A bis Z erlogen sind. Der Grund für die überlange Dauer der Gerichtsverfahren liegt nicht bei den Gerichten, zumindest nicht in unserem Fall, sondern eindeutig an den immer wieder eingereichten Fristverlängerungen seitens der Gegenseite - klar, wer weiß, dass er verloren hat, der hat natürlich unendlich viel Zeit und einem „Rechtsverdrehler“ fallen stets neue Gründe für eine Fristverlängerung ein. Der jetzt vorliegende Teil 1 gibt Ihnen schon mal einen Vorgeschmack darauf, was Sie bei der Wahl eines FALSCHEN HANDWERKERS alles erleben können.

Irgendwann erscheint noch Teil 3 mit dem restlichen Gerichtsverfahren, dem Urteil bezüglich des Schadensersatzes sowie dem erfolgten Rückbau. Falls der auch eine Katastrophe werden sollte, gibt es dann wohl ein dickeres Buch. Für diesen Fall können Sie sich dann schon mal auf einen Film bei YouTube über den Rückbau freuen, das hätte ich bereits 2014/2015 machen sollen, aber wer lässt sich so etwas träumen?

Zu guter Letzt kommt noch eine Kurzfassung für alldiejenigen, deren Existenz von solchen Stümpfern massiv gefährdet wird und das ist m.E. ein wichtiger Punkt, über den sich die Gesetzgebung in diesem Land einmal ernsthafte Gedanken machen sollte. Wenn ich daran denke, dass sich der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks bisher nicht ein einziges Mal auf meine diversen Beschwerden über Herrn Berndt geäußert hat, so komme ich mehr und mehr zu der Erkenntnis, dass solche Stümpereien niemanden von diesen Leuten interessieren.